

LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION (CLI) DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2016

Gemäß Gesetz vom 13. Juni 2006 für Transparenz und Sicherheit im Bereich der Nukleartechnik hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom für die Kraftwerksanlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Bereich Reaktorsicherheit, Strahlenschutz und Auswirkungen der nuklearen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Die Vorstellung der Aktivitäten der CLI Cattenom im Jahr 2016 erfolgt anhand folgender Schwerpunkte:

1. Sitzungen der CLI Cattenom
 - a) Sitzung vom 26. April
 - b) Sitzung vom 10. November
2. Kontrolle der Aktivitäten des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom
 - a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
 - b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) im KKW
3. Informierung der Öffentlichkeit
 - a) Halbjährliches Informationsschreiben
 - b) Eigene Seite der CLI auf der Website des Departementrates
4. Sonstige Aktivitäten
 - a) Interview der CLI anlässlich des 30-jährigen Bestehens des KKW
 - b) Treffen zur Vorstellung der ASN bei der neuen Vizepräsidentin der CLI
 - c) Teilnahme an den Sitzungen der ANCCLI-Referenten am 12. Mai und 12. Dezember
 - d) Sitzung zu den Sicherheitsüberprüfungen der Reaktoren im Rahmen der 4. Zehnjahresinspektion der 900-Megawatt-Reaktoren
 - e) Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLIs am 20. und 21. Juni
 - f) Europäische Podiumsdiskussion über kerntechnische Unfälle und die Nachunfallphasen
 - g) Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI
 - h) Teilnahme an der von der Behörde für nukleare Sicherheit und der ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz
 - i) Besuch des KKW Cattenom
 - j) Jodverteilungsaktion

1. Sitzungen der CLI

Durch Erlass vom 22. Februar 2016 wurde Frau Rachel ZIROVNIK, Departementrätin von Moselle, zur Vizepräsidentin der CLI Cattenom ernannt.

Frau ZIROVNIK führte den Vorsitz der beiden Sitzungen des Jahres 2016, die am 26. April bzw. 10. November stattfanden.

a. Sitzung vom 26. April

Die Sitzung fand in den Räumen der Communauté d'Agglomération Portes de France Thionville statt, 27 Mitglieder waren anwesend.

Themen der Sitzung waren die Bilanz des KKW Cattenom für das Jahr 2015 und die Vorhaben für das Jahr 2016, die Umsetzung der Maßnahmen nach Fukushima, insbesondere die Installation der Notstromdiesel, die Bestimmungen zur nuklearen Sicherheit des am 17. August 2015 verabschiedeten Gesetzes zur Energiewende für grünes Wachstum und schließlich zwei Ereignisse der Stufe 1: das erste in Zusammenhang mit der verspäteten Feststellung eines Einstellungsfehlers an einem Absperrventil von Block Nr. 3 (gemeldet am 4. Februar), das zweite in Zusammenhang mit dem Einfahren von Leistungsregel-Stäben infolge von Wartungsarbeiten an Block Nr. 2 (gemeldet am 7. März).

Schließlich stellte die Vizepräsidentin der CLI den jährlichen Aktivitätsbericht und das Protokoll über den Haushaltsvollzug für 2015 vor.

b. Sitzung vom 10. November

Die Sitzung fand am 10. November in den Räumen des Departementrates von Moselle statt, 26 Mitglieder der CLI waren anwesend.

In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur Energiewende für grünes Wachstum vom 17. August 2015, das die Befugnisse der CLIs stärkt, war diese Sitzung für die Öffentlichkeit zugänglich. Hierzu wurde von den Mitgliedern der CLI zu Beginn der Sitzung eine Änderung der Geschäftsordnung verabschiedet, die eine Festlegung der Modalitäten dieser Öffnung erlaubte.

Anschließend stellte die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) ihre Bilanz der Aktivitäten des KKW für das Jahr 2015 vor, ehe sie auf drei Ereignisse der Stufe 1 einging: die Überschreitung der Ausfallzeit von Anlagenteilen in Block Nr. 1 (gemeldet am 7. Juni), der teilweise Ausfall der Klimaanlage im Kontrollraum von Reaktorblock Nr. 4 (gemeldet am 8. Juli) und der Verkabelungsfehler an einer Überwachungsanlage der Dampferzeuger von Reaktorblock Nr. 1 (gemeldet am 27. Oktober).

Darüber hinaus wurde über die Jodverteilungsaktion sowie die jüngsten Erkenntnisse zu den gesperrten Fertigungsunterlagen und der mangelhaften Qualitätssicherung bei der Herstellung von Anlagenteilen im Areva-Werk Creusot-Forge berichtet.

Die CLI-Mitglieder billigten anschließend das Aktivitätsprogramm und den voraussichtlichen Haushalt für das Jahr 2017, ehe unter dem Punkt „Sonstiges“ drei weitere Themen angesprochen wurden: die Ausweitung des Geltungsbereichs des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) auf 20 km rund um das KKW, die Zehnjahresinspektion von Reaktorblock Nr. 1 und Aktuelles zur Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLIs.

2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt auf der Grundlage der Informationen und Unterlagen, die der CLI-Geschäftsstelle durch den Betreiber (EDF) und die ASN übermittelt werden.

a. Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)

Die CLI wird direkt vom Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASN meldet.

2016 meldete das KKW der Behörde für nukleare Sicherheit 6 sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 1 und 37 Unregelmäßigkeiten der Stufe 0 auf der 7-stufigen INES-Skala (hinzu kommt 1 generisches Ereignis, das also übergreifend für mehrere EDF-Kernkraftwerke in Frankreich gilt, u. a. auch für Cattenom).

Die Informationen zu Ereignissen ab Stufe 1 auf der INES-Skala werden systematisch an die CLI-Mitglieder weitergeleitet. Anschließend werden sie in französischer und deutscher Sprache auf der Seite der CLI Cattenom auf der Website des Departementrates veröffentlicht.

b. Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der ASN im KKW

Die ASN bietet den CLI-Mitgliedern jedes Jahr an, als Beobachter an den Inspektionen im Kernkraftwerk Cattenom teilzunehmen. Im Laufe des Jahres 2016 haben zwei CLI-Mitglieder an zwei Inspektionen teilgenommen (ein Mitglied an einer Inspektion zum Thema „Elektrische Systeme und Steuerungssysteme“ und ein Mitglied an einer Inspektion zum Thema „Kontrolle der unter Druck stehenden nuklearen Anlagenteile im Betrieb gemäß Erlass vom 12. Dezember 2005“).

3. Informierung der Öffentlichkeit

a. Jährliches Informationsschreiben

Seit 2012 erscheint das CLI-Schreiben halbjährlich, um den Informationsbedarf der Anwohner zu decken. Die ASN finanziert die Erstellung und Verteilung des Informationsschreibens der CLI Cattenom seit seiner Einführung 2008. Seit 2014 erfolgt keine vollständige Kostenerstattung mehr. Diese sank von 14.000 € auf 11.750 €.

In diesem Zusammenhang hat das Departement Moselle, das aufgrund der zunehmend angespannten Haushaltslage nicht mehr die gesamten Kommunikationskosten der CLI Cattenom übernehmen kann, beschlossen, das gedruckte Informationsschreiben für das zweite Halbjahr nur noch an die Gemeinden und die öffentlichen Einrichtungen für interkommunale Zusammenarbeit (EPCI) des PPI zu verteilen. Dadurch wurde ein ausgeglichener Haushalt gewährleistet. Die Kosten für die Erstellung und Verteilung der beiden Schreiben beliefen sich damit auf 11.750 € (6.653,46 € für Schreiben Nr. 13 und 5.096,54 € für Schreiben Nr. 14).

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 13 traf sich am 26. April 2016.

Das CLI-Schreiben Nr. 13 enthält einen Leitartikel mit einem Grußwort der neu ernannten Vizepräsidentin der CLI zu den Herausforderungen für das Jahr 2016, einen Artikel über die Umsetzung des Gesetzes zur Energiewende für ein grünes Wachstum, einen Artikel über das Voranschreiten des großen Industrieprojekts mit einem Fokus auf die Notstromdiesel, eine Bilanz der Aktion zur Verteilung von stabilem Jod an die Bevölkerung, mit einer Aufforderung zur Abholung der Tabletten und dem Hinweis auf die bisherige Abholungsquote (unter der Rubrik „Die Zahl“), eine Präsentation der zwei Ereignisse der Stufe 1 im KKW von Januar bis April sowie eine kurze Ankündigung des neuen Direktors des KKW, Herrn Thierry ROSSO.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 14 traf sich am 10. November 2016.

Das CLI-Schreiben Nr. 14 umfasst einen Leitartikel über die geplante Ausweitung des Radius des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) auf 20 km, eine erste Bilanz des großen Industrieprojekts, einen Artikel über das Voranschreiten der Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLIs und deren Arbeit im Jahr 2016, einen Artikel über die Unregelmäßigkeiten im Areva-Werk von Creusot-Forge, die aktuellen Zahlen zur Abholquote der Jodtabletten für Haushalte, Unternehmen und Einrichtungen mit Publikumsverkehr (unter der Rubrik „Die Zahl“) sowie einen Artikel zu den drei Ereignissen der Stufe 1, die von Mai bis Dezember im KKW Cattenom aufgetreten sind.

Die CLI-Informationsschreiben Nr. 13 wurde in der Woche vom 27. Juni bis 1. Juli 2016 an 46.000 Haushalte im Departement Moselle im Umkreis von 10 km um das Kraftwerk Cattenom verteilt. In diesem Gebiet gilt der behördliche Katastrophenschutzplan (PPI). Darüber hinaus erhielten die CLI-Mitglieder jeweils ein Exemplar, die Bürgermeister der Gemeinden im Geltungsbereich des PPI 20 Exemplare und die Präsidenten der sechs öffentlichen Einrichtungen für interkommunale Zusammenarbeit (EPCI) im Norden des Departements Moselle 40 Exemplare beider Schreiben, um sie an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

Die gedruckte Version des CLI-Informationsschreibens Nr. 14 wiederum wurde in der Woche vom 03. bis 06. Januar 2017 in beschränktem Umfang an die Mitglieder der CLI, die Bürgermeister und die öffentlichen Einrichtungen für interkommunale Zusammenarbeit (EPCI) des Gebiets verteilt. Darüber hinaus erfolgte eine elektronische Verteilung über die Facebook-Seite des Departementrates sowie die Website der CLI.

b. Eigene Seite der CLI auf der Website des Departementrates

Im Oktober 2011 ging eine eigene Seite der CLI Cattenom auf der Website des Departementrates von Moselle online.

Auf dieser Seite werden die Arbeitsweise, die Aufgaben und die Instrumente der CLI beschrieben. Auch die Liste der CLI-Mitglieder ist hier einsehbar.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass das CLI-Schreiben zum Ziel hat, Fragen der Kraftwerksanwohner zu beantworten, verständliche und unabhängige Informationen zu liefern und zu erklären, wie man sich im Falle eines Störfalls richtig verhält. Die CLI-Schreiben können in elektronischer Form auf Französisch und auf Deutsch (seit Schreiben Nr. 6) auf der Website des Departementrates gelesen und heruntergeladen werden.

2013 kam mit der „Sicherheitsbilanz“ eine neue Rubrik hinzu. Hier werden die im KKW eingetretenen sicherheitsrelevanten Ereignisse ab Stufe 1 auf der INES-Skala aufgelistet.

Hinzugefügt wurde außerdem ein Infoblock über die Verteilung von Jodtabletten im Rahmen der Anfang 2016 gestarteten Jodverteilungsaktion, die sowohl auf den Austausch der 2009 ausgeteilten und ihr Verfallsdatum erreichenden Tabletten sowie die Entwicklung einer Kultur des „Strahlenschutzes“ durch die Anwohner der 19 französischen Kernkraftwerke abzielt.

4. Sonstige Aktivitäten

- a) Interview der CLI anlässlich des 30-jährigen Bestehens des KKW Cattenom
- b) Treffen zur Vorstellung der ASN bei der neuen Vizepräsidentin der CLI
- c) Teilnahme an den Sitzungen der ANCCLI-Referenten
- d) Sitzung zu den Sicherheitsüberprüfungen der Reaktoren im Rahmen der 4. Zehnjahresinspektion der 900-Megawatt-Reaktoren
- e) Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLIs am 20. und 21. Juni
- f) Europäische Podiumsdiskussion über kerntechnische Unfälle und die Nachunfallphasen
- g) Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI
- h) Teilnahme an der von der Behörde für nukleare Sicherheit und der ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz
- i) Besuch des KKW Cattenom am 25. November
- j) Jodverteilungsaktion

a) Interview der CLI anlässlich des 30-jährigen Bestehens des KKW Cattenom

Das KKW Cattenom hat anlässlich seines 30-jährigen Bestehens eine Reportage erstellt, bei der Persönlichkeiten aus der Region dargestellt wurden, die im Rahmen von Interviews ihre Sichtweise des KKW dargelegt haben und diesem ihre besten Wünsche ausgesprochen haben.

Interviewt wurden der Präsident der CLI, Patrick WEITEN, sowie die Sekretärin der CLI. Der Film wurde bei den Feierlichkeiten zu diesem Ereignis ausgestrahlt.

b) Treffen zur Vorstellung der Behörde für Nukleare Sicherheit (ASN) bei der neuen Vizepräsidentin der CLI

Nach der Ernennung einer Vizepräsidentin der CLI - in Person von Frau Rachel ZIROVNIK - am 22. Februar 2016 schlug die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) ein Treffen mit dieser vor, um ihr die Organisation und die Aktivitäten dieser Behörde vorzustellen. Dieser erste Austausch bekräftigte die gute Zusammenarbeit und die Transparenz zwischen den beiden Einrichtungen.

c) Teilnahme an den Sitzungen der ANCCLI-Referenten

Als Sekretärin der CLI Cattenom hat Anne-Laure MACLOT an zwei Sitzungen des Kreises der ANCCLI-Referenten teilgenommen, am 12. Mai und am 12. Dezember. Bei der ersten Sitzung ging es um Aktuelles zu den einzelnen CLIs sowie um die Aktion zur Verteilung der Jodtabletten. In diesem Zusammenhang war auch der stellv. Generaldirektor der ASN, zuständig für den Bereich Kommunikation, anwesend, der über das Voranschreiten der Verteilaktion berichtete. Außerdem zog ein Berater des Präsidenten der ASN eine Bilanz der Umsetzung des Gesetzes zur Energiewende für grünes Wachstum durch die CLIs. Und schließlich wurde das Instrument „Openradiation“ vorgestellt, ein Gemeinschaftsprojekt zur

Messung der Umweltradioaktivität durch die Öffentlichkeit mit Hilfe einer entsprechenden App für das Smartphone.

Bei der zweiten Sitzung konnte insbesondere über die von den verschiedenen CLIs organisierten öffentlichen Sitzungen gesprochen werden und ein entsprechender Erfahrungsaustausch stattfinden. Eine Zusammenstellung der bewährten Praktiken der CLIs wurde angekündigt, etwa ein Dokument, das die Aktivitäten, die Expertise und die Initiativen der CLIs herausstellt. Außerdem präsentierte das Institut für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit (IRSN) die Wanderausstellung zum Strahlenschutz und zur Kernenergie. Die CLIs haben die Möglichkeit, einige Tafeln zu reservieren, um ihre Ausstellung anhand eines konkreten Projekts mit pädagogischem Anspruch zu konzipieren. Die Beauftragten der CLIs konnten Fragen stellen und praktische Informationen zur Organisation erhalten.

d) Sitzung zu den Sicherheitsüberprüfungen der Reaktoren im Rahmen der 4. Zehnjahresinspektion der 900-Megawatt-Reaktoren

Am 22. Juni trat die Arbeitsgruppe Sicherheitsüberprüfungen zu einer neuen Sitzung zusammen. Ziel dieses Treffens war es, die Überlegungen betreffend die Verfahren zur Anpassung der Anlagen und zum Aufhalten der Anlagenalterung (Reaktor, Druckbehälter, Containment) sowie zur Laufzeitverlängerung der 900-Megawatt-Reaktoren vorzubringen. Für die CLI Cattenom nahmen Herr Bernard ZENNER, erster stellvertretender Bürgermeister von Cattenom, und Herr Roger SPAUTZ von Greenpeace Luxemburg teil.

e) Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLIs am 20. und 21. Juni

Am 20. Juni 2016 haben die ANCCLI und die CLI Cattenom im Departementrat von Moselle die vierte Sitzung der Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLIs organisiert. Anwesend waren die derzeitigen Mitglieds-CLIs (Chooz, Fessenheim, Gravelines, Manche, Bugey, Somanu) sowie Experten der ANCCLI, dem Netzwerk Nuclear Transparency Watch, der ASN und auch der Association pour le Contrôle de la Radioactivité dans l'Ouest (ACRO). Es handelte sich um ein Fachtreffen der grenzüberschreitenden CLIs, um Überlegungen zur stärkeren Berücksichtigung der zwischen den Ländern bestehenden Unterschiede bei der Vorbereitung auf Notfallsituationen, zum Informationsmanagement und zur Beteiligung der Öffentlichkeit an der Vorbereitung auf nukleare Krisen anzustellen.

Die CLI Cattenom war vertreten durch die Vizepräsidentin Rachel ZIROVNIK, Herrn Pierre ZENNER, Departementrat des Kanton Metzervisse, Bürgermeister von Koenigsmacker, Frau Nicole CORTESE, stellvertretende Bürgermeisterin von Boust, Herrn Guy KREMER, Bürgermeister von Boust, Herrn Bernard ZENNER, erster stellvertretender Bürgermeister von Cattenom, Herrn Bernard VEINNANT in Vertretung von Herrn Jean-Marie MIZZON, Bürgermeister von Basse-Ham, Frau Patricia SCHIFFMACHER und Frau Hélène TOBOLA, beide von der Agence régionale de Santé (ARS), Frau Anne RIBAYROL-FLESCH (CESER), Herrn Guy BLEY, stellv. Hochkommissar für Nationalschutz des Großherzogtums Luxemburg, Herrn Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxemburg, sowie durch Frau Anne-Laure MACLOT, Sekretärin der CLI.

Diese Sitzung wurde am nächsten Tag durch eine französische Podiumsdiskussion zum ACN2-Prozess ergänzt, unter dem gemeinsamen Vorsitz der ANCCLI, der ASN und der CLI Cattenom, in Person der Vizepräsidentin. Dabei ging es um grenzüberschreitende Fragen in Zusammenhang mit der Notfallvorsorge für kerntechnische Unfälle und die Schaffung einer gemeinsamen Risikokultur. „ACN2-Prozess“ steht für die Aarhus-Konvention, die 1998 durch die Europäische Union und die Länder Europas unterzeichnet wurde und die folgende

Prinzipien festlegt: den Zugang der Bürger zu Umweltinformationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung im Umweltschutz und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten; Prinzipien also, welche alle kerntechnischen Aktivitäten direkt betreffen. Die Teilnehmer stammten aus mehreren französischen CLIs sowie aus für diesen Bereich zuständigen europäischen Einrichtungen (Bundesamt für Strahlenschutz, Europäische Kommission).

f) Europäische Podiumsdiskussion über kerntechnische Unfälle und die Nachunfallphase

Die Podiumsdiskussion „Aarhus Convention and Nuclear“, die am 29. und 30. November von der ANCCLI und der Europäischen Kommission sowie mit Unterstützung des Instituts für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit (IRSN) und der ASN ausgerichtet wurde, fand in Anwesenheit der Vertreter zahlreicher Länder statt, wie z.B. Rumänien, Slowenien, Griechenland, Deutschland, England aber auch der Ukraine und Japan. Ziel der Veranstaltung war es, im Rahmen der Aarhus-Konvention über Fragen zur Bewältigung kerntechnischer Unfälle und der Nachunfallphase zu diskutieren, insbesondere im grenzüberschreitenden Kontext.

Die Vizepräsidentin der CLI Cattenom, Frau Rachel ZIROVNIK, sprach bei einem Workshop über die Herausforderungen in Zusammenhang mit der Grenzlage des KKW Cattenom. Diesbezüglich stellte sie die Zusammenarbeit der CLI Cattenom mit den Behörden der grenzüberschreitenden Großregion (Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg und die Wallonie) vor.

g) Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI

Die Generalversammlung der ANCCLI fand am 15. November 2016 in Paris statt. Die finanzielle Situation hat sich verbessert, der Überschuss belief sich 2015 auf 48.110 € gegenüber 3.875 € im Jahr 2014. Die außerordentliche Zuwendung der ASN in Höhe von 105.000 € wird die ANCCLI jedoch zukünftig nicht mehr erhalten. Daher müssen die Ausgaben ab 2017 verringert werden.

Der Präsident der ANCCLI, Jean-Claude DELALONDE, begrüßte die Erweiterung der Befugnisse der CLIs und die Weiterentwicklung des Sachverstands der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere über die Einbindung der Zivilgesellschaft durch Anhörungen und eine verstärkte Mitwirkung im Rahmen des parlamentarischen Dialogs auf nationaler und europäischer Ebene. Darüber hinaus begrüßte er die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Kernenergie. Er räumte ein, dass die ANCCLI noch einige Anstrengungen unternehmen müsse, um ihre Bekanntheit bei der breiten Öffentlichkeit zu verbessern.

Neben der Fortsetzung der von den ständigen Gruppen, den Arbeitsgruppen und dem wissenschaftlichen Ausschuss begonnenen Arbeiten hat die ANCCLI ihre Kontakte zum Umweltministerium intensiviert, um sich für die zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Sicherheit und für die Finanzierung der CLIs einzusetzen. Außerdem hat die ANCCLI an verschiedenen Parlamentariertreffen zu sicherheitsrelevanten Themen teilgenommen (Druckgeräte, Abfall, Rückbau).

Und schließlich hat die ANCCLI im Jahr 2016 drei Weißbücher zu den Themen Rückholbarkeit, Rückbau sowie Katastrophenschutzplanung und Nachsorge veröffentlicht.

h) Teilnahme an der von ASN und ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

Am 16. November fand in Paris die von ASN und ANCCLI veranstaltete 28. nationale CLI-Konferenz statt. Rachel ZIROVNIK, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, Bernard ZENNER, erster stellvertretender Bürgermeister von Cattenom, Roger SPAUTZ von Greenpeace Luxemburg, Thomas SEILNER vom saarländischen Umweltministerium sowie Anne-Laure MACLOT, Sekretärin der CLI, nahmen an dieser Konferenz teil.

Pierre-Franck CHEVET, Präsident der ASN, wies auf die sich abzeichnenden beunruhigenden Zeiten hin. Seiner Meinung nach ist es für die Zukunft unerlässlich, das Sicherheitsniveau der Anlagen dauerhaft zu erhöhen – unter vollständiger Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Unfall von Fukushima – und die Inbetriebnahme neuer Einrichtungen vorzubereiten, bei gleichzeitiger Kontrolle des Rückbaus der alten Anlagen.

Bei den Gesprächen ging es um folgende Themen: Zunächst wurde der schwierige humane, wirtschaftliche und industrielle Kontext angesprochen. Die Kompetenzen müssen verbessert werden, gleichzeitig sind trotz der kritischen wirtschaftlichen Lage Investitionen erforderlich. Zudem erfordern die beunruhigenden Entdeckungen im Areva-Werk Creusot-Forge – Kohlenstoffgehalte lagen über den zulässigen Grenzwerten, obwohl die Fertigungsdokumentation innerhalb der Norm liegende Werte bescheinigte – eine Verbesserung der Transparenz und Konsequenz.

Die erste Podiumsdiskussion beschäftigte sich mit den großen aktuellen Herausforderungen im Bereich Sicherheit. Die ASN hat ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht, sich hier an die Werte der Reaktoren der 3. Generation anzunähern, was nur im Rahmen von Forschungsarbeiten insbesondere des Instituts für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit (IRSN) erreicht werden kann.

Die zweite Podiumsdiskussion betraf die Änderungen des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI). Zu den Teilnehmern zählte auch die Vizepräsidentin der CLI Cattenom, die über die Herausforderungen in Zusammenhang mit der Grenzlage des KKW Cattenom sprach. Die Ausweitung des PPI auf einen Radius von 20 km wird enorme Auswirkungen haben, da eine weit größere Anzahl an Einwohnern betroffen sein wird (im Fall von Cattenom steigt die Zahl von 105.000 auf 400.000 Einwohner). Die aktuellen Pläne sowie die kommunalen Notfallpläne (PCS) oder der Katastropheneinsatzplan (ORSEC) müssen angepasst werden.

Die Nachbarländer der Grenzgebiete werden bei den Präventionsmaßnahmen nicht berücksichtigt. Was das Jod betrifft, so wird in der restlichen angrenzenden Großregion keine Verteilung erfolgen. In diesem Zusammenhang möchten die Luxemburger eine Arbeitsgruppe einrichten, um die Fragen der lokalen Abgeordneten weitergeben zu können. Und auch was die Evakuierung betrifft, werden die in Frankreich unternommenen Maßnahmen auf der anderen Seite der Grenze nicht kommuniziert, trotz wiederholter Anfragen der Nachbarländer, die eine entsprechende Einbeziehung wünschen.

Und schließlich ist es wichtig, eine Risikokultur zu entwickeln, um das Thema zu entdramatisieren und die Bürger für die richtigen Verhaltensweisen und Praktiken bei einem Notfall zu sensibilisieren. Die CLI wie auch die lokalen Abgeordneten und das Bildungswesen werden hier als geeignete Ansprechpartner identifiziert, wenn sie regelmäßig über diese Fragen informieren.

i) Besuch des KKW Cattenom

Nach der zweiten Sitzung des Jahres, im Rahmen derer der Direktor des KKW über die 3. Zehnjahresinspektion von Block Nr. 1 als Teil des großen Industrieprojekts berichtete, wurde zur Veranschaulichung am 25. November ein Besuch des KKW organisiert. Teilnehmer waren Frau Rachel ZIROVNIK, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, Roger SPAUTZ von Greenpeace Luxemburg und Marcel PHILIPPON von der Fédération de la Moselle pour la pêche et la protection du milieu aquatique.

j) Jodverteilaktion

Im Jahr 2016 wurde eine Kampagne zur Information und vorbeugenden Verteilung von Jodtabletten im Umkreis der Kernkraftwerke gestartet, um die 2009 ausgegebenen Tabletten zu erneuern und die Anrainer der 19 französischen Kernkraftwerke für das richtige Verhalten zu sensibilisieren. Ziel war es, die betroffene Bevölkerung über alle Schutzmaßnahmen zu informieren, die im Fall eines nuklearen Unfalls erforderlich werden könnten, und zu erläutern, wie die Jodverteilaktion außerhalb des Geltungsbereichs des PPI organisiert ist. Diese Kampagne wird von den zuständigen staatlichen Dienststellen, der ASN und EDF organisiert. Die Leitung obliegt den Präfekten, mit Unterstützung der regionalen Gesundheitsbehörden (Agences régionales de santé), den entsprechenden Abteilungen der ASN, den Bürgermeistern, den CLIs und den niedergelassenen Ärzten und Apothekern der betroffenen Gebiete.

Die CLI Cattenom nahm an der ersten Informationssitzung zum Ablauf der Aktion teil, die sich an die Bürgermeister der Gemeinden des PPI richtete und die im Informationszentrum für die Öffentlichkeit des KKW Cattenom stattfand. Zudem wurde am 13. April 2016 von der Interministeriellen Abteilung für zivile und wirtschaftliche Angelegenheiten im Bereich Verteidigung und Zivilschutz (SIACEDPC) der Präfektur Moselle eine technische Sitzung organisiert, um die Akteure des Gebiets für die Problematik der Informationsverbreitung und für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, ihren Partnern in Erinnerung zu rufen, wie wichtig die Abholung der Tablette ist.

Außerdem fungierte die CLI als Vermittler der Kampagne, da sie diese bei ihren beiden jährlichen Sitzungen thematisierte und in ihrem Informationsschreiben sowie auf ihrer Website über dieses Thema informierte.